

## Mit einem JA zur Initiative...

- ... können alle Eltern, nicht nur die Reichen, die beste Schule für ihr Kind wählen.
- ... kann jedes über- oder unterforderte Kind individuell gefördert werden.
- ... werden Kinder nicht jahrelang ins falsche Schulmodell zwangseingewiesen.
- ... steht das Kind im Mittelpunkt und nicht die Verwaltung der Schule.
- ... können alle Kinder jene Schule besuchen, die ihrer Entwicklung entspricht.
- ... können Schulorte auch mit Tagesstrukturen und Arbeitsort koordiniert werden.
- ... ziehen Eltern und Lehrpersonen zusammen am selben pädagogischen Strick.
- ... stärken wir die Chancengerechtigkeit in Schule und Ausbildung für alle.
- ... richten sich die Schulen nach den Bedürfnissen der Kinder und ihrer Familien.
- ... erreichen wir ein nachfrageorientiertes und reichhaltiges Bildungsangebot.
- ... können Gemeinden<sup>1</sup> selber über die Weiterführung ihrer Schulen bestimmen.
- ... können Dorfschulen<sup>2</sup> erhalten und weitergeführt werden.
- ... ermöglichen wir neue, innovative und alternative Schulmodelle.
- ... können sich gute Schulen mit einem attraktivem Bildungsangebot profilieren.
- ... können Lehrpersonen ihre Schule aktiv und somit engagiert mitgestalten.
- ... steht die pädagogische Arbeit im Vordergrund und nicht die Bürokratie.
- ... werden Transparenz, Effizienz und Qualität an den Schulen verbessert.
- ... stärkt der pädagogische Wettbewerb unter Schulen das ganze Bildungswesen.
- ... kann viel Geld für teure Therapien und Sonderschulen eingespart werden.

<sup>1</sup> Konkrete aktuelle Beispiele aus dem Kanton Baselland: Arlesheim, Birsfelden, Bubendorf, Frenkendorf, Reigoldswil, Zwingen.

<sup>2</sup> Konkrete aktuelle Beispiele aus der Schweiz: Bever (GR), Mettlen (ZH), Engishofen (TG).

✂ ...bitte ausfüllen, abschneiden und einsenden.....

### Unterstützen Sie uns im Abstimmungskampf:

- als **Mitglied der elternlobby.ch**, Jahresbeitrag CHF 40.00
- als **Kollektivmitglied** (jur. Personen und Körperschaften) CHF 120.00
- als **Spender und Gönner** mit einem Beitrag nach eigenem Ermessen
- mit der **Finanzierung eines Inserates**. Wir nehmen gern mit Ihnen Kontakt auf.

Name ..... Vorname: .....

Adresse ..... Wohnort: .....

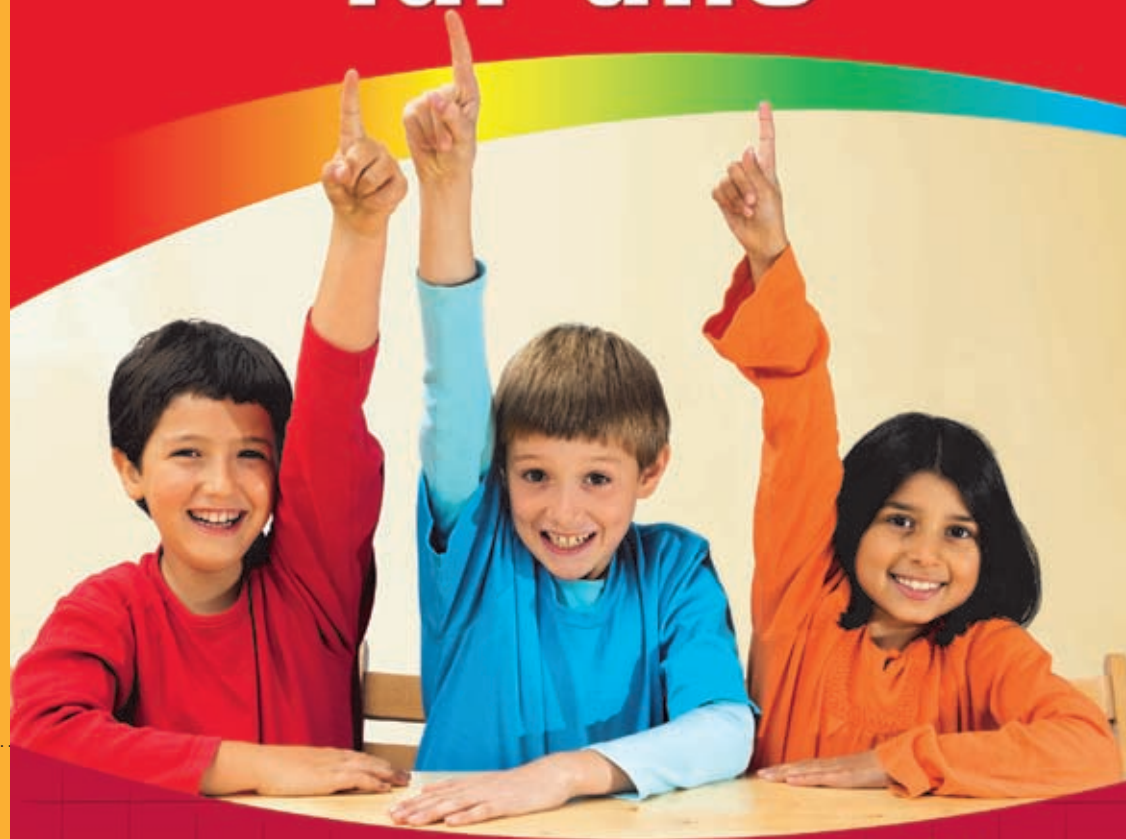
Einsenden an: **elternlobby.ch, Postfach 1020, 4153 Reinach**

**Telefon 061 711 96 84    Telefax 061 711 96 85    info@elternlobby.ch**

**Postkonto: 40-207631-4**



# Freie Schulwahl für alle



## Bildungsvielfalt für alle

2x

# Ja



elternlobby.ch

## Fact:

«Freie Schulwahl, mehr Schulautonomie und externe Prüfungen erhöhen die Chancengerechtigkeit, die Qualität und die Effizienz im Bildungswesen. Die öffentliche Finanzierung nichtstaatlicher Schulen führt zu einer starken Reduktion der Abhängigkeit des Schulerfolgs vom sozio-ökonomischen Status der Lernenden.»

Quelle: OECD-Studie 2007 mit 180'000 Schülerdaten aus 27 OECD-Ländern.

**Initiativtext:** Die Baselbieter Verfassung wird wie folgt ergänzt:

1. Eltern können zwischen den einzelnen öffentlichen und nichtstaatlichen Schulen wählen.
2. Der Unterricht an nichtstaatlichen Schulen in der Schweiz wird für Kantons-einwohner durch die staatlichen Schulträger entsprechend den Durchschnittskosten der öffentlichen Schule finanziert, sofern der Zugang ohne ethnische, religiöse und finanzielle Einschränkung gewährleistet ist.

## Ziele der Initiative „JA, Bildungsvielfalt für alle“

### Jedem Kind seine beste Schule

Jedes Kind soll Zugang zum gesamten staatlich anerkannten Bildungsangebot haben. Die heutige Zwangseinweisung in ein für das Kind ungeeignetes Schulmodell hemmt zu viele Kinder in ihrer Entwicklung. Bildungsvielfalt ermöglicht uns, jedes Kind nach seinen Fähigkeiten und Begabungen optimal auszubilden.

### Schulwahl nicht nur für Reiche

Das Menschenrecht der Schulwahl muss allen Eltern ermöglicht werden, nicht nur den Reichen. Alle Eltern sollen ohne finanzielle Hürde zwischen den einzelnen staatlichen und nichtstaatlichen Schulen jene Schule wählen können, die den Bedürfnissen ihres Kindes und ihrer Familie am besten entspricht.

### Gleich lange Spiesse für alle Schulen, die allen Kindern offen stehen

Die freie Schulwahl gilt nur zwischen allen staatlichen und nichtstaatlichen Schulen, die ohne ethnische, religiöse und finanzielle Einschränkung für alle Kinder offen zugänglich sind. Eliteschulen, die rein gewinnorientiert arbeiten, werden mit der Initiative nicht unterstützt.



**Dimitri**, 5 Kinder, 7 Grosskinder

«Ich fände es schön, wenn allen Kindern unabhängig vom Einkommen der Eltern alle staatlich anerkannten Schulen offen stünden.»

**Klaus Endress**, Unternehmer, zwei Kinder  
«Bildungsvielfalt stärkt die Wirtschaft.»



**Claire Ochsner**, Künstlerin, zwei Kinder  
«Farbenvielfalt und Bildungsvielfalt für alle.»

**Chris von Rohr**, Rockmusiker, ein Kind  
«Wir Eltern wollen kein staatliches Bildungsmonopol, sondern Bildungsvielfalt und zwar für alle Kinder, nicht nur für die Reichen.»



**Prof. Remo Largo**, Kinderarzt, drei Kinder  
«Eine individuelle Förderung jedes einzelnen Kindes sollte Hauptziel des Bildungswesens sein.»

**Juliana Nufer**, Landrätin FDP, zwei Kinder  
«Nicht alle Kinder passen ins gleiche Schulschema.»



**Thomas de Courten**, Landrat SVP, Unternehmer, 3 Kinder  
«Ich will die beste Schule für alle Kinder. Sie sollen Champions werden. Wettbewerb stärkt Qualität und Effizienz — auch unter Schulen.»

**Paul Schär**, e. Landrat FDP, zwei Kinder  
«Konkurrenz stärkt alle Schulen.»



**Initiativ-Komitee:** Pia und Hans-Peter **Amacher**, Reinach; Elisabeth **Augstburger**, Landrätin EVP, Liestal; Margrit **Blatter**, e. Landrätin, Reigoldswil; Regula **Buder**, Grüne Partei, Nenzlingen; Thomas **de Courten**, Landrat SVP, Rünenberg; Irene und Klaus **Endress**, Reinach; Fritz **Giese**, Liestal; Herbert **Holliger**, Arlesheim; Heini **Mundwiler**, Hölstein; Marco **Märk**, Arlesheim; Juliana **Nufer**, Landrätin FDP, Laufen; Monika **Peyton**, e. Präsidentin Schule+Elternhaus, Münchenstein; Heidi **Portmann**, e Landrätin SP, Arlesheim; Elisabeth **Ramseier**, Füllinsdorf; Marc **Schäfer**, Reinach; Anet **Spengler Neff**, Gemeindegemeinschaft SP, Arlesheim; Jürg **Stadlin**, Münchenstein.